

Spezial-Ausfchank
Münchener Löwenbräu
Moritzstraße

Gute Küche
Reichhaltiges Konditorei-Büfett
Täglich feines Künstler-Konzert

Dresdener Philharmonisches Orchester

Mittwoch, den 5. März 1919

7 Uhr abends:

22. Volks-Sinfonie-Konzert

Leitung: **Carl Krupp**

Solist: Konzertmeister *Erich Düsedau* (Violine)

SPIELFOLGE

1. *L. v. Beethoven*: **Sinfonie Nr. 2 in D-Dur, Werk 36**

- I. Adagio molto — Allegro con brio
- II. Larghetto
- III. Scherzo (Allegro)
- IV. Allegro molto

2. *Felix Mendelssohn-*

Bartholdy: **Violinkonzert in E-Moll, Werk 64**

- I. Allegro molto appassionato
 - II. Andante
 - III. Allegro molto vivace
- (Konzertmeister *Erich Düsedau*)

3. *R. Wagner*: **Ouverture z. Op. „Der fliegende Holländer“**

(Erläuterungen siehe umstehend)

*Das Betreten und Verlassen des Saales während der Dauer eines Musikstückes ist nicht statthaft * Tische und Stühle dürfen nicht mit Garderobe-Gegenständen belegt werden; das Reservieren von Saal-Plätzen ist nicht statthaft*

Gemüse-, Gras-, Blumen sämereien
Arthur Bernhard, Dresden-III., Am Markt 5, Fernspr. 13706



König-Johannstr.
21

Verbürgt gute, schöne Süte
bietet anerkannt vorteilhaft

Sulfase

Sauptstraße
20



Seestraße 21
Fernsprecher 21469

F. RIES

Ringstraße 17
Erdgeschoß u. I. Stock

Musikalien — Bechstein-Flügel u. -Pianos u. andere.
Konzerte Vorträge Tanz-Abende

Es ist die ... 31.
 ...
 ...
 ...
 ...

Erläuterungen.

1) Ludwig van Beethoven: Zweite Sinfonie, D-Dur

Ein feuriges, schwungvolles Werk, in dem der Sinfoniker Beethoven seine besondere Eigenart zu zeigen beginnt. Die erste Aufführung fand 1803 statt.

Der erste Satz beginnt nach Haydnschem Muster mit einer langsamen Einleitung (Adagio molto $\frac{3}{4}$) voll innigen Gesangs. Vorübergehend aufsteigende drohende Akzente verschwinden wieder, um der heiteren Stimmung des Hauptsatzes (Allegro con brio $\frac{4}{4}$) Platz zu machen, der humorvolle und kräftig freudige Töne mischt und auch die in die bewegtere Durchführung hereinfallenden Schatten rasch verscheucht.

Der langsame Satz (Larghetto A-Dur $\frac{3}{8}$) breitet sich in reich schattierter, zwischen Wehmut, Rührung und friedsam spielerischer Beschaulichkeit schwankender instrumentaler Liedweise aus.

Das an dritter Stelle stehende Scherzo (Allegro D-Dur $\frac{3}{4}$) wirft mit drolliger Sprunghaftigkeit seine Motive hin und her. Im Gegensatz dazu ist das Trio zu zart empfindsamer Ruhe abgetönt.

Das Finale ist von Berlioz als ein zweites noch feineres Scherzo bezeichnet worden. Auch hier herrscht der Gegensatz zwischen einem lustigen Polterton des ersten und der gesangvollen Innigkeit des zweiten Themas vor. In der harmonisch interessanten Durchführung kommen Züge pathetischen Glanzes hinzu, die, von träumerischen Episoden unterbrochen, den Eindruck bis zum Schlusse beherrschen.

3) Richard Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“

Im Sturm braust das Gespensterschiff des fliegenden Holländers heran, durch einen Fluch zu ewiger Irrfahrt auf dem Meere verdammt. Wohl trösten hoheitsvolle Erlösungsklänge, doch ohne auf sie zu hören, stürzt sich der Verfluchte aufs neue in Sturm und Wogen. Fröhlicher Matrosensang kündigt die Begegnung mit einem andern Schiff, immer deutlicher und feierlicher ringt sich das Erlösungsmotiv empor, um sich zu jubelndem Schluß mit verklärtem Ausklang zu steigern: der Holländer hat durch Weibestreue das verheißene Ende seiner Leiden gefunden.

1. Satz mit ...
 2. Satz ...
 3. Satz ...

Es ist die ...
 ...
 ...
 ...
 ...